

Newsletter - tradingcircle.de

Nr.11 vom 20.03.2012

Liebe Börsenfreunde,

Schuldenkrise, Konjunkturflaute sowie Rezessionsängste... - dies alles scheint den deutschen Leitindex nicht mehr zu interessieren. Die Bullen behalten die Oberhand und übernehmen weiterhin das Zepter. Hervorgerufen durch massive Liquiditätszuflüsse, niedrige Zinsen sowie Lichtblicke in der amerikanischen Konjunktur kam es bis heute für viele Marktteilnehmer zu einer überraschenden Performance von 20% im DAX seit Dezember 2011. Der rasanteste Anstieg zu Beginn eines Jahres wurde zurückgelegt, und bei den Kursanstiegen kann es einem schon fast unheimlich werden. In einer Zeit, wo alles ausschließlich in eine Richtung zu gehen scheint und Anleger sich in Sorglosigkeit wiegen, sollte man achtsam sein. Ein Rückschlag ist jederzeit möglich, denn die Probleme sind nicht behoben. Die 7500 Punkte-Marke im Dax nur noch ein Wimpernschlag entfernt, und die Verluste des letzten Jahres fast aufgeholt. Eine sinnvolle Strategie mit marktrelevanten Stopps sollten Anleger jedoch nicht aus der Ruhe bringen. Auch Gewinnmitnahmen haben bis dato noch niemandem geschadet.

Trader & Börsenstammtisch:

Bei unserem nächsten Stammtischtreffen am 29.03.2012 werden wir uns mit dem Thema Handelsstrategien beschäftigen. Die Entwicklung einer Handelsstrategie sowie die gehandelten Strategien der Teilnehmer können vorgestellt werden. Gerne spulen wir anhand von Charts einige Beispiele ab, unter Berücksichtigung eines sinnvollen Risiko & Money-Management. Das Chancen-Risikoverhältnis sollte immer im Vordergrund stehen und jegliche Willkür ausschließen. Falls ein Spezialist in Bezug auf Strategieprogrammierung (Tradesignal) seine Kenntnisse zur Verfügung stellen möchte, ist er herzlich willkommen. Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bitte verbindlich bis zum 26.03.2012 über unsere Email-Adresse ina-fiebig@tradingcircle.de an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Abgerundet wird unser bevorstehendes Programm durch die hervorragende Gastronomie des Hauses.

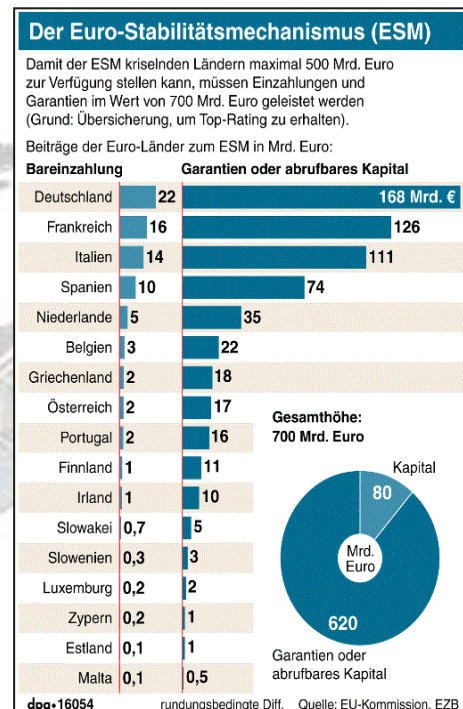
Aktuelle Wirtschaftsthemen:

In der vergangenen Woche wurde ein neuer Gesetzentwurf für den Euro-Rettungsschirm sowie die Finanzierung der neuen EU-Hilfsmittel den Abgeordneten vorgestellt. Voraussichtlich im Juli wird der ESM den EFSF ablösen, sollte die Abstimmung ohne Widerspruch durch die Gremien gehen. Der ESM kann nach heutigem Stand bis zu 500 Mrd. Hilfskredite vergeben. Zukunftsnahe soll über eine weitere Aufstockung entschieden werden. Deutschland ist am ESM mit 22 Mrd. Euro beteiligt und die Garantien (abrufbares Kapital) liegen bei 168 Mrd. Euro. Mit der Absegnung des Gesetzentwurfes Mitte Juni bekommt der ESM ein Grundkapital von 700 Mrd. Euro.

Eine bedingungslose und unwiderrufliche Aufforderung zur Kapitalerhöhung binnen 7 Tagen soll gewährleistet werden. Änderungen des Grundkapitals durch den Gouverneursrat werden uneingeschränkt möglich sein. Soll heißen: Nachschusspflicht in unbegrenzter Höhe wird manifestiert! Der ESM, sein Eigentum, seine Finanzmittel und Vermögenswerte erhalten zudem eine umfassende gerichtliche Immunität.

Soll heißen: Der ESM kann klagen aber nicht verklagt werden und genießt die Befreiung von Zugriffsrechten durch die Justiz. Regierungen, Verwaltungen sowie demokratische Gesetze würden macht- und rechtlos! Hier wird eine neue Behörde geschaffen, die nach ihrem Ermessen unkontrolliert und ohne Verantwortung agieren kann. Man gibt durch diesen nicht demokratisch legitimierten ESM-Vertrag die Rechte und Freiheit eines Staatsparlamentes an eine verdeckt arbeitende Behörde. Die Interessen der EU-Bevölkerung stehen völlig im Hintergrund und werden übergangen.

Fazit: Europas Staatshaushalte befinden sich ab dem Zeitpunkt der Zustimmung in einer nicht demokratisch gewählten freien Hand! Sind das die Ziele der europäischen Bevölkerung und wollen wir das wirklich?



Dax



E ON AG



Die starken Kursbewegungen der letzten Woche ermöglichten dem Dax neue Jahreshochs. Der Ausbruch über die psychologisch wichtige Marke von 7000 Punkten ergab weiteres Potenzial bis 7200 Punkte. Diese Marke wurde kurzzeitig erreicht und nun könnte zu einem kurzweiligen Luftholen kommen. Sollte es den Bären gelingen den deutschen Leitindex unter die 7000 Punkte zu drücken, gilt der Bereich um 6970/60 und 6930/20 Punkte als Unterstützungszone. Bricht der DAX auch diese Zone nach unten, ist ein erneuter Test der 6850iger Kursmarke möglich. Gefahr droht bei einem Rückfall unterhalb von 6600 Punkten im DAX. Auf der Oberseite nach dem Überwinden der 7170/7230 Punkte besteht weiteres Potenzial bis 7380 Punkte und mehr.

Unterstützung: 6970; 6930; 6850; 6600

Widerstand: 7100; 7170; 7230; 7380

Interessant zeigt sich derzeit der Chart von der E.ON AG. Nach dem massiven Wertverlust bis auf das Korrekturtief von 12,50€, befindet sich die Aktie nun wieder auf Erholungsmodus. Die Kurse bewegten sich seit Oktober letzten Jahres in einer seitwärts gerichteten Schiebezone zw. 15,65 € – 18,66 €. Über Monate gab es keine neuen Trendimpulse, was sich kurzfristig ändern könnte. Hier besteht nun endlich die Möglichkeit eines Ausbruchs, um die o.g. Handelsspanne nach oben zu verlassen. Die Aktie hätte nun ein mögliches Aufwärtspotenzial bis ca. 20,00 €. Scheitert der nachhaltige Ausbruch, muss der Anleger weiterhin geduldig auf einen erneuten Angriff der Bullen warten und in dem bestehenden Range kanal verharren.

Unterstützung: 15,65€; 16,50€; 17,70€;

18,15€

Widerstand: 18,66€; 19,05€; 19,50€